

Parlamentarischer Vorstoss

2022/379

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Monitoring gegen Personalmangel an den Baselbieter Schulen
Urheber/in:	Roman Brunner
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Boerlin, Candreia-Hemmi, Hänggi, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag-Streit, Meschberger, Mikeler, Noack, Roth, Schürch, Strüby-Schaub, Winter, Wyss
Eingereicht am:	16. Juni 2022
Dringlichkeit:	—

Monitoring zur Sicherstellung von ausreichend und qualifizierten Lehr- und Fachpersonen sowie Schulleitungen an den Baselbieter Schulen

Der Mangel an adäquat ausgebildeten Lehr- und Fachpersonen an Schulen ist schweizweit ein Thema. Viele Kantone publizieren dazu Zahlen. So fehlen im Kanton Luzern aktuell 110 Lehrpersonen, im Kanton Zürich sind es rund 550 und im Kanton Bern rund 300 Lehrpersonen. Bei uns im Kanton Baselland sind momentan 95 Stellen (befristet und unbefristet) für das kommende Schuljahr ausgeschrieben (Stand 12.6.2022).

Gute Schulen brauchen angemessen ausgebildete Lehrpersonen und qualifizierte Fachpersonen in genügender Anzahl. Infolge von Pensionierungen und Kündigungen verlässt momentan tendenziell mehr Schulpersonal die Volksschule, als an den pädagogischen Hochschulen ausgebildet wird. Ausserdem streben jüngere Lehrpersonen, die in den Beruf einsteigen, häufig ein Teilzeitpensum an und verbleiben weniger lange im Beruf. Es besteht also tendenziell ein struktureller Lehrpersonenmangel.

Solange ein installiertes Monitoring fehlt, das darstellt, wie viele Lehr- und Fachpersonen jährlich ihren Arbeitsvertrag auflösen, wie viele Stellen nicht bzw. mit nicht adäquat qualifizierten oder mit unqualifizierten Personen besetzt und wie viele Stellen von Studierenden bzw. Pensionierten übernommen werden, kann nicht abschliessend beurteilt werden, wie akut dieser Lehrpersonenmangel bei uns in Baselland ist.

Nur wenn Daten gesammelt, systematisch aufbereitet, analysiert und interpretiert werden, können sinnvolle Massnahmen beschlossen und nachhaltige Steuerungsentscheide getroffen werden. Ein Monitoring in diesem Sinne würde auch helfen, vorgeschlagene Massnahmen weiterzuentwickeln und auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen.

Schliesslich hängt die Qualität des Bildungssystems respektive das Erreichen der Bildungsziele zu einem wesentlichen Teil von adäquat ausgebildeten Lehrpersonen und Schulleitungen ab. Ein Monitoring legt die Basis, von der ausgehend eine datengestützte Strategie formuliert und entsprechende Massnahmen geplant werden können, die nicht nur helfen den Bedarf an Lehr- und Fachpersonen und Schulleitungen zu decken, sondern auch deren Ausbildungsstand berücksichtigen.

Ausgehend von diesen Ausführungen bitte ich den Regierungsrat ein Monitoring zur Sicherstellung von ausreichend und qualifiziertem Personal einzurichten, das die Besetzung von Stellen von Lehr- und Fachpersonen sowie den Schulleitungen an den Volksschulen von Baselland jeweils zu Beginn eines neuen Schuljahres aufzeigt und über folgende Punkte informiert.

- Anzahl Stellen mit adäquat ausgebildeten Lehr- und Fachpersonen sowie Schulleitungen, aufgeschlüsselt nach Schulstufen.
- Anzahl Stellen mit Personen, die nicht über ein EDK-anerkanntes Diplom verfügen, aufgeschlüsselt nach Schulstufen. Lehrpersonen, die zwar über ein Lehrdiplom verfügen, aber nicht auf der entsprechenden Stufe unterrichten, sind separat auszuweisen.
- Anzahl Stellen davon, die mit Studierenden bzw. Pensionierten besetzt werden, aufgeschlüsselt nach Schulstufen.
- Anzahl Arbeitsverhältnisse mit Lehr- und Fachpersonen und bei Schulleitungen, die jährlich aufgelöst werden, aufgeschlüsselt nach Schulstufen.
- Anzahl Stellen, die jährlich auf den verschiedenen Schulstufen nicht besetzt werden können.